



Einnahmeplus für Programm und Mitarbeiter einsetzen

Einnahmeplus für Programm und Mitarbeiter einsetzen
Der Deutsche Journalisten-Verband hat die MinisterpräsidentInnen der Länder in einem heute veröffentlichten offenen Brief aufgefordert, die Mehreinnahmen aus dem Rundfunkbeitrag in das Programm und die Arbeitsbedingungen der freien und angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Rundfunkanstalten zu investieren. Auf der morgen anstehenden Ministerpräsidentenkonferenz in Berlin soll es unter anderem auch um die Verwendung des Überschusses gehen, der durch den neuen Haushaltsbeitrag zur Finanzierung der öffentlich-rechtlichen Sender entstanden ist.
DJV-Bundesvorsitzender Michael Konken appelliert in seinem Schreiben an die Politiker, die zusätzlichen Mehreinnahmen für das Programm, das durch Angestellte und freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erstellt wird, auszugeben. Die derzeitige Sparpolitik führe zu Redaktionsstreichungen, Stelleneinsparungen, Programmkürzungen und letztlich Qualitätseinbußen bei allen Sendern. Es sei nicht akzeptabel, wenn die Politik in Finanzierungsfragen den Programmauftrag der Sender aus dem Auge verlore. Konken: "Der DJV erinnert daran, dass das Programm des öffentlich-rechtlichen Rundfunks zum ganz überwiegenden Teil durch eigene Produktionen der Sender bestritten wird, die von den freien und angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern professionell und mit einem hohen Anspruch an die Qualität hergestellt werden." Es sei folgerichtig, das vorhandene Geld dementsprechend für die angemessene Vergütung und faire Arbeitsbedingungen dieser Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und damit für das Programm zu nutzen.
Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Ella Wassink
Tel. 030/72 62 79 20
Fax 030/726 27 92 13
www.djv.de

Pressekontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

Firmenkontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

Der Deutsche Journalisten-Verband (DJV), 1949 gegründet, vertritt die berufs- und medienpolitischen Ziele und Forderungen der hauptberuflichen Journalistinnen und Journalisten aller Medien. Er ist politisch wie finanziell unabhängig und handelt ohne sachfremde Rücksichtnahmen. Der DJV achtet und fördert die publizistische Unabhängigkeit seiner Mitglieder. In seiner Kombination aus Gewerkschaft und Berufsverband befindet er sich auf deutlichem Erfolgskurs. Die Entwicklung der Mitgliedszahlen belegt dies: Allein in den letzten zehn Jahren wuchs die Zahl der Mitglieder von 16.592 (12/88) auf 36.150 (5/00). Dies ist nicht zuletzt auf das umfangreiche Leistungspaket des DJV zurückzuführen: Tarife: Der DJV schließt als Tarifpartei seit 1950 in allen Medien Tarifverträge und überwacht deren Einhaltung. Rechtsschutz: Der DJV und seine Landesverbände beraten in beruflichen Konfliktfällen und bieten freien wie angestellten Journalistinnen und Journalisten Rechtsschutz, vor allem bei arbeits-, steuer- oder urheberrechtlichen Angelegenheiten. Beratung: Der DJV berät und informiert seine Mitglieder beim Abschluss von (Arbeits-)Verträgen, in Ausbildungs- und in Steuerfragen.